Erfcheint raglich wit Musnahme Connund Feiertage.

Bezngöpreis oterreliährlich 3 Drt. frei ins pans gebracht ; burch die Boftbezogen mit Befteligelb 3 Mt. 17 Pig.

Bochentawen 25 Big. Eingelnummer 5 Big., aliere 10 Big.



Anzeigenpreis

bie viergefpaltene Gamnond. geile ober beren Raum 20 Big.; im Rachrichtenteil bie Betitgeile 35 Pfg. - Rach laß bei öfteren Bieberholungen. - Laufende Wohnungeanzeigen nach Ueberein funft.

Geichäfteftelle

Suifenftraße 78, Feenwif 414 Postidicationto Nr. 11569 Franffurt a. Dt.

Der Gelandtenmord von Mos-

Die erschütternde Rachricht von ber Ermordung Des beutschen Gefandten Grafen Mirbach in Mostan lagt noch teine ficheren Rudichtuffe uber bie Berfontichteiten ber Berbrecher und ihrer Sintermanner gu. Rur Die eine Tatjache icheint nach bem bisberigen Ergebnis ber fofort eingeleiteten Untersuchung feitzustehen, bag es fich um einen politischen Mord handelt. Bon da bis ju ber Bermutung, daß die Entente ihre Sand im Spiele hat, ift nur noch ein gang tleiner Schritt. Dan weig aus ber Geichichte biejes Krieges jur Genuge, daß die Entente jur Berfolgung ihrer Blane vor teinem noch fo abicheulichen Mittel gurud. igredt. Gie hat fich jur Dingung ber Morbbuben von Gerajewo bereit gefunden, die ben Weltbrand entgundet haben, fie hat feine Sand gerührt, um ben politischen Mord am frangofifden Gogialiftenführer Jaures aufgutlaren oder gar gu fühnen, und ber englische Gejandte Findlan, ber einen Meuchelmorber gegen ben Grenfuhrer Cajement ju bingen versuchte, bat zweifellos in boberem Auftrage gehandelt. Wenn alfo jest in Mosiau zwei erbarmliche Gubjette einen politifchen Mord begeben fonn: ten, jo brangt fich ber Argwohn geradegu auf, bag es im Dienft ber Entente ftebende Agenten waren, Die durch die ungeheure Bergewaltigung bes Bolferrechte neuen Streit swifden ber ruffifden Cowjetregierung und Deutschland itijten follten.

Dieje erbarmliche Soffnung durfte fich freilich taum erfullen. Denn wenn auch in Friedenszeiten die Regierung jeden Landes, in welchem eine fo ichwere Berausforderung eines anderen Staates vortommt, wie fie ein Gejandtenmord bedeutet, die Berantwortung tragen mußte, fo liegen bod gegenwärtig in Rugland die Berhaltnife fo, daß die Comjetregierung bas Attentat mehr gegen fich jelbit als gegen Deutschland gerichtet ansehen muß. Dem haben auch Die Bertreter ber ruffifchen Regierung, Tichticherin und Rarragan auf ber beutiden Botichaft in Mostau bei ihrem Beileidsbesuch offen Ausbrud gegeben. Und oer ruffifche Boticafter in Berlin, Berr Joffe, bat fofort in einem handidriftlichen Schreiben an ben Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes ben Schmerz und die Emporung feiner Regierung in überzeugende Worte getleibet. Muf der ruffifchen Botichaft in Berlin wird die Motdiat als einer jener terroriftifchen Afte hingestellt, wie fie gu allen Beiten und in allen Landern vorgetommen find. Die Politif bes Terrorismus, die die jegige ruffifche Regierung auch in ben ichlimmften Beiten ber Barenherricaft verabfcut habe, werbe in Butunft mit allen Mitteln aufo icharifte unterbrudt werben. In ber halbamtlichen Rundgebung ber ruffifden Botichaft wird benn auch die Ueber-Beugung ausgesprochen, bag biefer emporenbe und beflagenswerte Gall auf Die Begiehungen zwijchen Deutschland und Rufland feine Rudwirfungen haben merbe.

Aber wie immer das Ergebnis ber fofort und mit Rachdrud zu führenden Untersuchung ausgehen wird, ob fich Agenten ber Entente ober extreme ruffifche Rationaliften als die Morbbuben herausstellen werben: eine ift ficher, daß die deutsche Regierung auf reftlofer Aufflarung und me ber Untat bestehen muß. Graf Mirbach, ber als 47jahriger im erfolgreichen diplomatifchen Dienft für bas beutiche Baterland gefallen ift, batte es in der turgen Beit feiner Mostauer Amtstätigfeit verftanden, Die außerorbentlichen Schwierigfeiten feiner eigenartigen Stellung glangend ju überwinden. Das vertrauensvolle Bujammenarbeiten zwijchen ber beutichen und ber jegigen ruffifden Regierung, bas er in fo hervorragenbem Mage wieber herzustellen und ju forbern verstanden bat, wird ficherlich bagu beitragen, Die verruchte Iat aufzutlaren und die Guhne für fie gu fichern.

Die Urheber bes Berbrechens.

Mostau, 7. Juli. (2B. B.) In Mostau ift ber Belagerungszustand erflart worben. Die gestern nacht von den linten Sozialrevolutionaren befeste Telephon- und Telegraphenftation ift von ben Bolichewifi einige Stunben fpater guruderobert worben. Die Gogialrevolutionare follen fich auch mit ber Aufforberung jum Streif an Die Eisenbahner gewandt haben, haben aber anscheinend eine Abjage erhalten.

Die Gerüchte, bag in Betersburg, Jaroslam und anberen Städten der Aufftand losgebrochen fei, merben von ber Regierung als unbegründet bezeichnet.

Die Lintsfogialrevolutionare haben geftern nacht ein Bulletin herausgegeben, worin fie mitteilen, daß Graf Mirbach von ber Terroriftensettion ber Linkssogialrevolutionare getotet worben fei. Rach einer Mitteilung ber Regierung haben bie bisher verhafteten Guhrer ber linten Sozialrevolutionare, unter benen fich Spiribonoma befindet, eingestanden, bag bas Attentat mit Biffen ber Parteileitung ausgeführt worden ift, um den Bruch bes Brefter Friedens zu erzwingen.

Comeit bisher festzustellen ift, hat bes Attentat und Die von ben Gegenrevolutionaren ausgegebene Parole; "Rrieg gegen Deutschland!" biefen viele Unbanger und Selfer abwendig gemacht. Daber besteht be-

grundete Ausficht, bag die Bolichewiti in Mostau ber

Lage Bert werben.

Die über ben Gesandtenmord angestellte Untersuchung hat weiter ergeben, daß bas Berbrechen offenbar von langer Sand vorbereitet mar. Der ungarifche Graf Robert Mirbach murbe nämlich vor ungefähr vier Wochen als Bewohner eines Sotels, in der eine ichwedische Urtiftin, angeblich in Bufammenhang mit der Gegenrevolution, Gelbstmord verübte, verhaftet. Er mar, wie bie übrigen Bewohner des Sotels, völlig unichuldig, blieb inbeffen verhaftet, mabrend die anderen Berhafteten freige laffen wurden. Die gange Angelegenheit ift höchft mahricheinlich von Mitgliedern ber Kommiffion gur Befamp jung ber Gegenrevolution tunftlich geschaffen worben, um einen Bormand ju haben, ju bem Gefandten perfonlich porzudringen.

Stragenfampje in Wlostan.

B. Es ift noch nicht abzusehen, zu welchen Folgen das Ringen in Mostau swifden den Bolfchewiften und ben Cogialrevolutionaren führen wird. Bisher icheinen die Bolichemiften die Oberhand gu behalten und ihre Gegner bereits ins Gebrange gebracht ju haben. Die Rampje werden mit militarifden Mitteln geführt, benn andere haben auch die außerften Bagifigiften nicht gur Berfügung, wenn es gilt, fich in der Macht zu behaupten, oder eine bebrobende Macht von heute auf Morgen gu brechen. Allerbings, eine regeirechte militarifche Organisation fteht meder der einen noch der anderen Bartei gur Berfügung. Lenin und ben Geinen ift es bisber trog ber mannigfachiten Anstrengungen nicht gelungen, auf dem Wege freiwilliger Melbungen ober mehr und minder fanften 3manges, Die rote Garbe gu einem fest gefügten Revolutionsheer gufamenguichliegen. 3mmerbin fteben ihnen Bewaffnete und Kriegsmaterial zur Berfügung und es fragt fich, inwiemeit die Gozialrevolutionare, die mit ben Unhangern ber Gegenrevolution in Berbindung fteben, beimlich in Mostau militärifche Borbereitungen treffen fonnten. Dag fie im Berborgenen feit langem gerüftet haben, ift zweifellos, benn die Ermordung des Grafen Mirbach ift von langer Sand porbereitet worden und follte die Lojung jum allgemeinen Aufftand gegen bie verhaften Boliche-

Eine fehr verbachtie Rolle fpielt babei nicht nur Sawintow, der bei ber Ermordung Plehmes und des Groß: jürften Gergius ber Unftijter mar und nach bem Sturge des Baren im Rabinett Rerenstij Kriegsminifter wurde, fondern Rerenstij felbit. Man hat lange versucht, diefen in immer zweideatigerem Lichte ericeinenden Mann als reinen 3bealiften binguftellen, aber fein Machthunger allein genügt nicht gur Erflarung bafur, daß er, ber anjungs versuchte, feine Berbunbeten ju einem Friedensichluß mit ben Mittelmachten ju bewegen, und fich bann boch pon ihnen gu ber unbeilvollen Offenfive die ihn für alle Beit mit Blutichuld belaben bat, verleiten ließ, fich jest fo blindlings jum Kriegswertzeug der Entente brauden läßt. Cawintow, ber fich öffentlich ichamlos gum jeigen Gefandtichaftsmord befannt hat und fich verborgen halt, fteht auch mit ben Tichecho Glovafen und den Gegenrevolutionaren in Berbindung. Aber er wie Rerenstij burften fich getäuscht haben, wenn fie auf eine farte Unterftugung weiter Rreife bei ber Ungetielung eines neuen Arieges gegen Deutschland hoffen. Es flingt durchaus glaubwürdig, bag gerade bie von ihnen ausgegebene Barole ber Beseitigung bes Breit-Litowsfer Bertrages und eines neuen Krieges gegen Deutschland ihrem Unternehmen nicht viel Freunde geworben, fondern im Gegenteil die Stellung Lenins und feiner Regierung auch bei benen befestigt hat, die ihnen fonft innerlich fremd gegenüberstehen. Die von ben Sozialrevolutionaren verbreiteten Gerüchte, bag es außerhalb Mostaus in vielen Stabten ju einem Sturg ber Bolichewifi getommen fei, wird von der Regierung als Lüge gebrandmarkt. Ebenjo wie die Sowjetvertreter von Zetaterinburg nochmale bie nur jum 3mede ber Beunruhigung verbreitete Melbung, ber Bar fei ermordet morben, auf bas bestimmtefte in Abrede ftellen, Much in Mostau felbit, wo ingwischen die mit bem Schandmal bes Gefandtenmorbes behafteten Gozialrevolutionare aus bem Comjet ausgestoßen worben find, haben fie nach ben bisher vorliegenben Telegrammen feinen Erjolg gehabt. Das amtliche Telegraphenburo, bas fie im erften Sanditreich befegen tonnten, murbe ihnen ichnell ents riffen, In ihrem Quartier murben fie, nachbem ihnen auch ber Berfuch, die Gifenbahner gegen die Regierung aufguputiden, um ben Bugug ber Comjettruppen gu verhindern, nicht gelang, burch Artillerie fo fcmer beichoffen, baß fie Parlamentare entfandten, um mit ber Regierung ju verhandeln. Dieje forbert aber unbedingte Unterwerfung und man wird meitere Melbungen abwarten muffen, um zu erfennen, ob ihre Racht icon jest enbaultig gebrochen ift.

Der beutiche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 8. Juli. (2B. I. B. Amtlich.)

Beititcher Rviegofcomplay.

Seerengruppe Rronpring Rupprecht. Die Artifferietätigfeit lebte am Abend auf. Sie nahm !

mahrend ber Racht beiberfeits ber Lps, am La Baffee. Ranal und zu beiden Geiten der Somme geitweilig große Starte an. Rege Erfundungstätigfeit. Gturlere Borfioge des Feindes bei Merris und füblich der Lys icheiterten.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Westlich von Chateau-Thierry hielt lebhafter Teuerfampf an. Borftobe bes Feindes gegen ben Clignon Abichnitt und füdwestlich von Reims wurden abgewiesen.

Leutnant Billit errang feinen 22. Luftfieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der Rampf um die Murmantufte.

Mostau, 8. Juli. (2B. B.) Die hiefige Preffe melbet: Mm 16. Juni ift in Rem ein Pangergug mit englischen, frangofischen und ferbischen Truppen unter Führung ruffiicher Offiziere eingetroffen. Der Führer bes Buges gab an, ber Bug fei eingetroffen, um bie Stadt gegen bie anrudenden Finlander gu verteidigen.

Die Angestellten ber Murman-Bahn haben fich in einer am 28. Juni in Rem abgehaltenen Berjammlung für ihre bolichemistischen Bertreter ausgesprochen und die Mitglieber ber Sozial-Revolutionare und ber Menichewifi-Partei aus bem Gifenbahner-Sowjet ausgeschloffen.

Der Kongreg aller Militar: und Geeabteilungen bes Abidnittes Beifimeer-Murmanst bat bie Einberufung eines allgemeinen Rongreffes ber Geeleute beichloffen, um bie Aufgaben der Flotte in ber jegigen Lage ju flaren.

Japan.

Berdoppelung der Seeresitarte.

Frantjurt a. M., 8. Juli. (Briv. Tel.) Der "Frantf. Big." wird aus bem Saag berichtet: Reuter meldet aus London: Die "Times" berichten aus Tolio, daß dort am 1. Juli eine Berfammlung der Feldmarichalle und Admirale stattfand. Es wurde ein Plan für ein Zusammenwirfen von heer und Flotte ausgearbeitet. Grundjaglich wurde beschloffen, das heer auf 21 Armeeforps, 42 Divis fionen und 126 Regimenter ju erweitern. hiermit wird bie Beeresstärte verdoppelt.

Das abgesperrte Irland.

28. Berlin, 8. Juli. (Priv. Tel.) Ginem Gemahrsmann der "Boffifchen Zeitung" ift es gelungen, in ber letten Zeit in Irland fich aufzuhalten. Es ift ihm möglich, ein zuverläffiges Bild von ber gegenwärtigen Lage bes fonft von der Augenwelt abgesperrten Irland ju geben. Die Ginnfeiner und bie ihnen verwandten Organisationen hatten alle Bortehrungen getroffen, um Mitte Juli einen großen allgemeinen Aufstand ju beginnen. Im gegebenen Mugenblid foliten in Irland alle Betriebe und Safen schließen, so daß die Umwälzung innerhalb eines Tages eine pollenbete Tatfache fein mußte. Comohl bie nationaliftifche Bartei, wie beren Guhrer arbeiteten ber Bewegung nicht entgegen. Aber es find jest Borgange bemertt worden, aus denen fich geheime Befürchtungen für Die Bren berleiten. Die Englander haben außer englischen auch ameritanische Truppen nach Irland gefandt. Bon einer vertrauensvollen Berfonlichfeit murbe verfichert, bag bie Ameritaner die Gache an bie Englander verrieten. Es tomme jest barauf an, ob bie geheimen Romitees auch ohne bie entbedten Baffen ben Aufftand burchfegen wollen, ber bei ber Erbitterung ber Bevölferung fich gu einer blutigen Rataftrophe für Irland geftalten fonne.

Rühlmann im Großen Sauptquartier.

Berlin, 8. Juli. (Priv. Tel.) Un die Reife bes Staatsfefretars v. Ruhlmann nach bem Großen Sauptquartier find in Berbindung mit feiner heftig angefeinde ten Rebe im Reichstag die verschiedenartigften Rombinationen gefnüpft morben. Bei vielen biefer gefcaftig Rombinierenden ift lediglich ber Bunich ber ausschlaggebende Berater, und ihr nicht immer von großer politischer Ginficht gebemmtes Talent wird babei unterftugt von ber gufälligen Unwesenheit häufig genannter Berfonlichfeiten in Berlin. Wer die außenpolitische Lage aufmertfam verfolgt, wird ohne weiteres einsehen fonnen, bag es gurgeit genügend attuelle Fragen gibt, über bie bem Staatsfefretar bes Meugern eine mundliche Mussprache im Großen Sauptquartier, in dem erft vorige Boche auch ber Reichsfanzler Graf Sertling weilte, angebracht ericheinen tonnte. ("Frift. 3tg.")

Reichstag. Stimmungebilb.

In ber Montagsfigung jog ber Reichstag junachft bie Konsequeng aus der fich hinschleppenden Kriegsbauer, fomeit er in feinem eigenen Beftand bavon betroffen wirb. Mit anderen Worten: er genehmigte die Borlage ber Regierung auf Berlangerung ber Legislaturperiobe für ein

weiteres Jahr und eine entsprechende Anordnung für den elfag-lothringifden Landtag. Abg. Scheibemann (Sog.) tonnte den Ausbrud bes Berlangens nach allgemeinen Reuwahlen, von benen er Mandatsgewinne erhofft, nicht unterbruden, und völligem Biderfinn gab Mbg. Albrecht (U. G.) mit ber Bemertung Musbrud, Berlangerung ber Geltungsbauer bes Reichstagsmanbats bedeute ein Sinausziehen des Krieges. Das mußte fich ein Barlament fagen laffen, beffen Dehrheit bie befannte Friebensentichliegung gefaßt hat! Ginen breiteren Rahmen in ber Debatte nahm banach die "fleine Reichstagsmahlreform" ein, beren 3med Bermehrung ber Reichstagsfige auf 447 und Ginführung der Berhaltnismahl in den großen Bahlfreifen ift. Die Gogialbemofratie ließ burch ben Mbg. Landsberg die alsbalbige allgemeine Berbaltnismahl forbern, die tonfervative Frattion burch ben Mbg. Graf Beftarp ihre grundfäglichen Bedenten gegen biefe Bablart jum Ausbrud bringen, von benen fie auch eine vermahrende Darlegung des Bigefanglers v. Baner nicht abbringen fonnte. Trogdem wurden die betreffenden Baragraphen der Borlage mit ftarfer Mehrheit angenommen. Abanderungsantrage abgelebnt.

Die Rartoffelverforgung im Wirtichafts jahr 1918|19.

R. Der Bundesrat hat in seiner Sigung vom 2. Juli 1918 bem Entwurf einer Berordnung über die Kartoffelverforgung jugeftimmt. Die neue Berordnung lagt bie bisherige Berordnung über die Kartoffelverforgung im Wirtschaftsjahr 1917/18 vom 28. Juni 1917 (Reichsgesetz blatt Geite 569) mit einigen Abanderungen in Geltung. Die Menberungen find nicht grundfaglicher Ratur. Gie beidranten fich, abgesehen von ber zeitlichen Musbehnung ber Gultigfeit ber Berordnung, auf eine Musgestaltung ber verwaltungemäßigen Befugniffe gur Durchführung ber Aufbringung ber Rartoffeln und einige redattionelle Berbefferungen. Der Borftand bes Rriegsernahrungsamts, der Ernährungsbeirat des Reichstags, sowie Bertreter ber Bedaris- und Uebericugverbande, der Landwirtichaft und ber beteiligten Induftrien find ju dem Entwurf gehort worden und haben ibm, von Meinungsverschiedenheiten hinfichtlich einiger Gingelbestimmungen abgesehen, ihre Buitimmung erteilt.

Die neue Berordnung tritt mit bem 1. Muguft in Rraft. Die Beftimmungen ber Berordnung über Kartoffeln vom 16. Auguft 1917 (Reichsgesethlatt G. 713) fowie die meiteren Beftimmungen, welche auf Grund ber alten Berordnung über die Rartoffelverforgung im Birtichaftsjahr 1917/18 vom 28. Juni 1917 erlaffen worden find, bleiben bis ju ihrer Aufhebung oder Abanderung in Geltung.

3m Laufe bes Muguft, fobalb fich bie Ernteergebniffe annahernd überfeben laffen, wird alebann, wie im Borjahre, durch die im Rahmen ber neuen Berordnung vom Staatsfefretar bes Rriegsernahrungsamts, ber Reichstartoffelftelle und ber Landesbehörden gu erlaffenden Ausführungsbeftimmungen die nabere Musgeftaltung ber Bewirticaftung erfolgen, welche insbesondere ben Umfang und die Sicherftellung ber Ernte, die Abgrengung des Bedarfs ber Gelbitverforger, die Festsegung ber Ration ber verforgungsberechtigten Bevolferung, sowie die naberen | üblichen provotatorifchen Lugen ift.

Berpflichtungen der Kommunalverbande und Bermittlungsitellen ju regeln haben wirb.

Der Berfehr mit Gaatlartoffeln wird, wie im Borjahre, burch eine besondere Berordnung bes Bundesrats geregelt

Cetzte Meldungen. Die Demission Kühlmanns.

Berlin, 9. Juli. (28. B. Richtamtlich.) Bie guverlaffig verlautet, hat ber Raifer bas Abichiedsgefuch bes Staatsjefretars von Rühlmann angenommen. Mis fein Rachfolger wird ber bisherige Gefandte in Chriftia: nia v. Singe genannt. Gine endgültige Enticheibung ift jeboch noch nicht gefallen.

Unjere Geeflieger an der Themje-Mundung.

Berlin, 8. Juli. (28. B. Amtlich.) Am 6. Juli, nachmittags haben zwei Staffeln ber Geeflieger bes Marinetorps unter Guhrung von Oberleutnant der Referve Christiansen und Leutnant ber Referve Becht vor ber Themje-Mündung die englischen U-Boote (C. 25" und "E. 51" burch Bombentreffer und Dafdinengewehrfeuer ichwer beichädigt. Feindliche Berftorer versuchten, die beiben U-Boote einzuschleppen. "C. 25" wurde gulett im finfenden Buftanbe beobachtet.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Gin frangofifcher Munitionszug explodiert.

B. Berlin, 9. Juli. (Priv. Tel.) "Brogres be Lyon" melbet aus Bourges: Bergangenen Mittmoch explodierte nachts ein Munitionszug auf der Fahrt nach ber Front im Bahnhof Ronhan-le-Jufilier. Der Bahntorper murbe ichwer beichabigt. Die Buge erleiben große Berfpatung. 3m Bahnhof von Saint Denis flog ein Gifenbahnwagen mit pharmageutischen Produtten in Die Luft. Es gab 10 Bermunbete. Es wurde bedeutender Sachichaben ange-

Die Berbreitung ber "Grippe".

2B. Berlin, 9. Juli. (3riv. Tel.) Rach einer Melbung des "Berliner Tageblatt" aus dem haag berichtet bas Sollandich Rieusbureau aus London: "Dailn Expres" veröffentlicht verschiedene Rachrichten über die Berbreis tung ber Grippe in Europa und Afien. In Frantreich bleibe fie nicht auf bas Beer beschräntt, fondern breite fich auch unter ber burgerlichen Bevolterung aus. In China verbreite fich die Kranfheit auch immer mehr. In Tientfin feien 20 000 Menichen ertrantt, in Befing viele Taufenbe. In England werde die Rrantheit jest erfolgreich mit Chinin behandelt.

Bom Ergaren.

Mostau, 7. Juli. (Welbung ber Petersburger Telegraphenagentur.) Der Bigeprafibent bes Bollgugsauschuffes bes Cowjets in Jefaterinburg hat ben Rat ber Bolfstommiffare telegraphisch mitgeteilt, bag die Rach richt von der Ermordung des ehemaligen Baren eine der

Der Bapit und ber Rrieg.

Muf die Melbung eines Wiener Blattes, daß der Papit eine neue Friedensvermittlung beabsichtige, bemertt ber "Banr. Rurier": Diefe Rachricht fei unbegrundet. Es fei binreichend befannt, bag infolge gemeinsamen Beichluffes die Berbandsmächte die Friedensnote des Papites unbeantwortet liegen. Wer fich in die Lage des Papites bineinbente, ber werbe ohne weiteres einsehen muffen, bag. folange bie Rote bes Papites vom 1. Auuft 1917 feitens der einen der friegführenden Mächtegruppen feine Beantwortung erfahrt, jeder weitere Schritt des Bapftes nach jener Geite bin volltommen ausgeschloffen ift. Da aber eine Friedensvermittlung nur zwifden beiben ftreitenben Teilen mölich ift und fich nicht an eine berfelben allein wenden fann, und ba ferner, wie die jungfte Erflarung Lord Stanmores im englischen Saufe ber Lords beweift, Die Entenzemächte gar nicht gesonnen find, auf Die Bapitnote gurudgutommen, und mare es auch nur, um bem SI. Stuhl ihren ablehnenden Standpunft gu notifigieren, fei man nach wie por auf bem toten Bunfte.

Lokale Nachrichten.

Bad homburg v. d. h., den 9. Juli 1918

In unferem Ungeigenteil verbient eine beutige Beröffentlichung ber Landgräflich Beffifchen conc. Landesbant, daß fie Gelber, die ihr jur Zeichnung auf die 9. Rriegsanleihe überlaffen werben, bis jum erften Bezugstage gu 41/2 Prozent verginft, besondere Beachtung.

" Berhinderung ber Musbreitung ber Bartflechte. 3m amtlichen Teile ber heutigen "Rreis-Zeitung" wird von feiten des ftello. Generaltommandos des 18. Armeetorps gu Frankfurt a. Di. und bes Gouvernements ber Festung Maing eine Berordnung betr. Berhinderung der Musbreitung der Bartflechte erlaffen. Barbiere und Frifeure machen wir auf die Anordnungen in biefer Befanntmachung befonbers aufmertfam.

Das erite Rammertongert, welches geftern abend im Rongertfaal bes Kurhaufes ftattgefunden hat, war nur ichwach besucht. Bir werben über basselbe zusammen mit dem zweiten Konzert, das heute abend um 71/2 Uhr ftattfinbet, in unferer nachften Musgabe berichten.

Opern-Gaftipiel. Um tommenben Camstag gelang: im Rurhaustheater Flotows "Dartha" gur Mufführung. Die Sauptpartien find wie folgt befest: Martha, Mara Friedfelbt vem Softheater in Wiesbaben, Ranen, Unnie Rifling vom Frantfurter Opernhaus, Lyonel, Frig Scherer vom Softheater in Wiesbaden, Plumfett, Serbert Stod von der Rgl. hofoper in Berlin, Lord Mitleford, Jojef Gareis vom Opernhaus in Frantfurt. Mufitalifcher Leiter ift herr Rapellmeifter Reumann, ebenfalls nom Frantfurter Opernhaus.

12. Jahresbericht der Deffentlichen Bucher. u. Lejes halle 1917/1918. Die Lefergahl beläuft fich auf 947 Berfonen, darunter mannliche 320, weibliche 360, Schüler und Schülerinnen 267, zusammen 947 Personen. Es murben insgefamt 11 734 Banbe ausgelieben, und zwar Bucher jur Unterhaltung 7012, Bucher gur Belehrung 707, Gebunbene Beitschriften 4015, gufammen 11 734. Befonbers beliebt maren bie Romane von Balter Bloem, Liftet

Frankreichs Weltmachtiteliung zur Zeit Ludwigs XIV.

Mus Leop. v. Rantes Schrift "Die Großen Dlachte".

Bor furgem ift in unferer polfstümlichen Bucherfammlung, ber Univerfal-Bibliothet, Die auch früher ichon Die verbienftliche billige Reuausgabe von Leop, von Raufes Schrift "Die Erhebung Breugens 1813 und die Refonftrultion bes Staates" herausgebracht hat, als billiges Bandchen jum Breife von 40 Big. Rantes Haffifcher Muffan "Die großen Dachte" (Rr. 5975) neu erichienen. Deutichlands größter Geichichtsichreiber gibt bier, wie ber Berausgeber, Dr. R. Schuize, mit Recht betont, "den glanzendften und großzügigften geschichtlichen Ueberblid über Die neueren Zeiten von den Tagen Ludwigs XIV. bis gur Julirevolution 1830, ber in diefer fnappen Form je geichrieben murbe." Durch fein Thema icon ift ber Auffat in unferer Zeit ber Reugestaltung Europas im Rampf ber Grogmachte von ber ftartften Gegenwartsbeziehung, Rante ichrieb ihn im Jahre 1833 in ber ausgesprochenen Abficht, im Streit ber politischen Meinungen feiner Tage höbere Standpuntte gu zeigen, bei ben in bogmatifcher Bejangenheit auf einige Begriffe und Schlagworte eingeschworenen Barteien Berftandnis für bie bewegenden Rrafte ber Beltgeschichte zu meden. Diefen Dienft tann Die geiftvolle und ideenreiche, eine Fulle wichtiger Gefichtspuntte aufzeigenbe Schrift uns auch heute leiften. Wir geben bier einen Abichnitt aus bem Buch wieber, ber eine Borftellung pon feinem Geift permittelt.

Weben wir bavon aus, bag man in bem fed; gehnten Jahrhundert die Freiheit von Europa in Dem Gegensat und bem Gleichgewichte zwischen Spanien und Franfreich fah. Bon dem einen überwältigt, fand man eine Buflucht bei bem andern. Dag Frantreich eine Beitlang burch innere Rriege geschwächt und gerrüttet mar, erichien als ein allgemeines Unglud; wenn man bann Seinrich IV. jo lebhaft begrüßte, so geschah dies nicht allein, weil er ber Anarchie in Franfreich ein Ende machte, fonbern hauptfächlich weil er eben baburch ber Wieberherfteller einer geficherten europaifchen Ordnung ber Dinge

Es ereignete fich aber, bag Franfreich, indem es bem Rebenbubler allenthalben, in den Rieberlanden, in 3talien, auf der Salbinfel, die gefährlichften Schläge beibrachte und bie Berbundeten besfelben in Deutschland befiegte, hierdurch felber ein Uebergewicht an fich rif, größer als jener es in bem Sobepuntt feiner Macht befeffen hatte.

Man vergegenwärtige fich den Buftand von Europa, wie er um bas Jahr 1680 mar.

Franfreich, fo febr bagu geeignet, fo lange icon gewohnt, Europa in Garung ju erhalten - unter einem Ronige, ber es volltommen verftand, ber Gurft biejes Landes ju fein, dem feim Abel, nach langer Widerfpenftigfeit endlich unterworfen, mit gleichem Gifer am Sof und in der Armee biente, mit bem fich feine Geiftlichfeit wiber ben Bapit verbundet batte - einmutiger, machtiger als jemals vorher.

Um das Machtverhaltnis einigermaßen zu überbliden, braucht man sich nur zu erinnern, daß zu der nämlichen Beit, als ber Raifer feine beiben erften ftebenben Regimenter, Infanterie und Ruraffiere, errichtete, Lubwig XIV. im Frieden bereits 100 000 Mann in feinen Garnisonen und 14 000 Mann Garbe bielt; bag, mabrend Die englische Kriegsmarine in ben letten Jahren Karls II. immer mehr verfiel (fie hatte im Jahre 1878 83 Schiffe gegablt), die frangofifche im Jahre 1681 auf 96 Linienschiffe vom erften und zweiten Range, 42 Fregatten, 36 Feluten und ebenfo viele Branber gebracht marb. Die Truppen Ludwigs XIV. waren die genibteften, frieggewohnteften, Die man fannte, feine Schiffe fehr wohl gebaut; fein anderer Fürft befaß jum Angriff wie gur Berteidigung fo mohlbefestigte Grengen.

Richt allein aber durch die militärische Macht, sonbern noch mehr burch Politif und Bunbniffe mar es ben Frangofen gelungen, die Spanier ju übermaltigen. Die Berhältniffe, in welche fie badurch gelangt waren, bilbeten fie gu einer Art von Oberherrichaft aus.

Betrachten wir zuerft ben Rorben und Often. 3m Jahre 1674 unternahm Schweben einen gefährlichen Krieg, ohne Borbereitung, ohne Gelb, ohne rechten Unlag, nur auf bas Wort von Franfreich und im Bertrauen auf deffen Subsidien. Die Erhebung Johann Sobiestis jur polnifden Krone ward in einem offiziellen Blatte als ein Triumph Ludwigs XIV. angefündigt; Ronig und Konigin waren lange im frangofischen Interesse. Bon Bolen aus unterftugte man, wenn es über Wien nicht mehr möglich war, die ungarifden Difvergnugten: die Frangofen vermittelten die Berbindung berfelben mit den Turten; benn auf ben Diman übten fie ihren alten, durch die gewöhnlichen Mittel erhaltenen Einfluß ohne Störung. Es war alles ein Suftem. Gine vorzügliche Rudficht ber frangofifchen Politif bestand barin, den Frieden zwischen Bolen und Türfen zu erhalten; bagu murbe felbit ber Tatarfhan angegangen. Eine andere mar, Schweben von den Ruffen nicht mit Rrieg übergieben zu faffen. Raum mechten, fagt Contarini 1681, Die Mostowiter Miene, Schweben anzugreifen, bas mit Franfreich verbundet ift, fo brobten bie Turfen mit Beeresmacht in bas Land bes Baren eingufallen. Genug, Krieg und Friede Diefer entfernten Gegenden hingen von Franfreich ab. . . .

Bei biefem Buftanbe ber Dinge hatte mohl por allen europaischen Staaten England ben Beruf gehabt, wie es auch eigentlich allein die Rraft bagu bejag, fich ben Frangofen zu widersetzen. Aber man weiß, durch weiche fonberbare Bereinigung ber mannigfaltigiten Beweggrunde ber Politit und ber Liebe, bes Lugus und ber Reite gion, bes Intereffes und ber Intrige Karl II. an Lud wig XIV. gebunden mar. Fur ben Ronig von Frantreich weren biefe Bande jedoch noch nicht fest genug. In bem nämlichen Augenblide ließ er fich angelegen fein, auch bie wichtigften Mitglieber bes Parlaments an fich ju gieben. Go independent, jo republifanisch gefinnt fie maren, jo brauchte er boch nur bie nämlichen Mittel angumenben. Die Grunde, fagt ber frangofifche Gefandte Barrillon von einem derfelben, die Grunde, die ich ihm anführte, überzeugten ihn nicht; aber bas Gelb, bas ich ihm gab, bas machte ihn ficher. Sierdurch erft betam Ludwig XIV. England in feine Gewalt. Satte ber Ronig fich von ihm entfernt, fo murbe berfelbe Wiberftand im Barlament gefunben haben; fobalb bas Parlament bem nationalen Wiberwillen gegen aie Frangofen Raum gab, ftellte fich ber Konig entgegen. Ludwigs Politif mar, und Barrillon fagt ausbrudlich, es liege bemfelben am Bergen, eine Bereinigung ber Englander, eine Aussohnung zwifden Konig und Parlament zu verhindern. Rur allguwohl gelang es ihm: die englische Dacht ward hierburch völlig neutra-

Und fo war allerdings Europa ben Frangofen gegen: über entzweit und fraftlos, ohne Berg, wie ein Benegianer fagt, und ohne Galle. Welch ein Zuftand ber allgemeinen Politit, daß man es dulbete, als Ludwig auf ben Antrag eines feiner Parlamentsrate zu Met jene Reunionsfam: mern einrichtete, vor bie er machtige Fürften gitierte, um über ihre Rechte an Land und Leuten, burch Staatsvertrage gemahrleiftet, wie über Privatrechte von feinen Gerichten entscheiben gu laffen! Welch ein Buftanb bes beutichen Reiches, daß es fich Stregburg fo gewaltfam, fo wiber Die Ratur ber Dinge entreißen ließ! Man erlaube mir, anguführen, wie ein Frember lange nachher die Eroberung des Elfaß bezeichnet. "Wenn man die Geschichte davon lieft," fagt Doung in einer Reifebeichreibung, "fo macht fie einen fo tiefen Ginbrud nicht; beg ich aber, aus Frantreich fommend, über hohe Gebirge mußte und bann in eine Ebene hinabstieg, in ber ein von ben Frangofen in Gitte, Sprache und Abstammung gang unterschiedenes Bolt mohnt fdie Ebene, die bamale erobert murbe), bas machte mir Eindrud." Und eine folde Beleidigung nahm Deutschland hin und ichlog barüber einen Stillftanb.

Was gab es da noch, das fich Ludwig XIV. nicht hätte

erlauben follen? --

Guftan Frentag, Friedrich Gerftader, Georg von greba, Freiherrn von Schlicht, Rudolf Strat, Jules ne, Clara Biebig, Ottilie Wildermuth, fowie Die Beitften: Dabeim, Gartenlaube, Belhagen und Rlaffings atshefte und Ueber Land und Deer.

bem Borjahre 471,74 Mt., an Beitragen, laut Lifte, Mt., Gefchent der Stadt Somburg aus Mitteln ber enbach Stiftung, zweimaliger Betrag 500 .- Mart, Sparfaffe 200,- Mt., Binfen aus der Spartaffe 95,51

Die Ausgaben betrugen: Miete an die Stadt 300,it, Gefchent an die Bibliothefarin 360,- Mt., verichie-Muslagen 66,75 Mart, bemnach Ueberichuf von 76 Mt., welche Gumme indeffen burch Miete, Reuanfungen und andere Aufwendungen jum größten Teile gebrucht wird.

Die Beitrage gur Unterhaltung ber Bucher- und Lefemuffen immer noch erhoben werden. Bir bitten aige Buwendungen an Gelb an unferen Rechner, Serrn fier Friedrich Ulrich, Louisenstraße 71, an Buchern egen, an die Lefehalle, Obergaffe 7, freundlichft gegen ju laffen. Auf gefällige Benachrichtigung wird die holung gutigft jugefagter Bucher jederzeit veranlagt. Bucher: und Lefehalle bleibt vom 1. Juli bs. 3s. auf eftimmte Beit gefchloffen. Die Wiedereröffnung wird etzeit befannt gemacht. Der Borftanb.

I Bu ber Ginführung von fleischlofen Bochen wird gebet, baß bagu junachft die Monate August, Geptember Oftober in Ausficht genommen find. In jedem Diefer ente foll eine Woche ohne Fleischabgabe vorgesehen Bon maggebenber Stelle wird noch bagu erflart, bie Erwägungen über die Ginichrantung des Gleifchbranches zwar noch nicht völlig abgeschlossen find, daß reine Berabfegung ber wochentlichen Gleischmenge auf feinen Gall gu erwarten fei. Fur die in ben Mofen Mochen ausfallende Fleischmenge wird ein mittiger Erfat burch andere Lebensmittel gemahrt

Gemahrung von Jahrpreisermäßigung für Schulausm. Wie die "Frankfurter Zeitung" aus Berlin erfährt, Die Sahrpreisermäßigung für Schülerfahrten, Die he ber Berfehrsichwierigfeiten feit einiger Zeit nicht gewährt wurde, von jett ab, ba fich die Bertehrsaltniffe erheblich gebeffert haben, bis auf weiteres | Das racht fich jest.

wieder gemährt werden. hierbei handelt es fich nicht um Fahrten zu miffenichaftlichen und belehrenden 3weden, ober um folche im Intereffe der Jugendpflege, fondern um Sahrten ju ben Schulausflugen. Für Fahrten gu miffenicaftlichen 3weden und für folche im Intereffe ber Jugendpflege tonnen Sahrpreisermäßigungen noch nicht wieder gewährt werden, ebenfo ift auch die Benugung von Schnellzugen noch weiter ausgeschloffen.

Hus Nah und Fern.

† Bom Untermain, 8. Juli. Der einträglichere Buderrübenbau hat in diesem Jahr auf Koften des Getreides und Kartoffelbaues im Untermaingebiet außerordents liche Fortidritte gemacht.

† Fulda, 8. Juli. In einer hiefigen Maschinenfabrit geriet ber 29jahrige Schloffer Mollenhauer mit bem Ropf unter eine Stangmafchine, wodurch er auf ber Stelle getotet murbe.

+ Limburg, 8. Juli. Um Camstag vormittag wurde auf der Staffeler Gifenbahnbrude die Leiche einer etwa 34jahrigen Frau gefunden. Man nimmt an, daß fich die Ungludliche in einem Anfall geiftiger Umnachtung bas Leben genommen.

+ Mus Rheinheffen, 8. Juli. Gegen ben Riefenftrom von Menichen, ber fich am Conntag aus allen Simmels= gegenben in das Rheinheffenland ergog, um bei ben Landwirten Beerenobst einzuheimsen, mar bie Polizei einfach machtlos. 3mar gelang es ben Beamten, einige ber "Samfter" ju ermifchen, Die übrigen Taufende aber fonnten mit ihren Früchten unbehelligt von hinnen giehen. Die Folge diefes Maffenanfturms war, daß geftern und beute ben amtlichen Untaufsftellen faft gar fein Dbft gugeführt murbe.

"Bon Geburt bis heute." 3m "Dieringhaujer Kreisblatt" findet man bie Aufforderung an junge Madchen, fich als Erfat jum Silfsbienft ju melben. Unter ben pon ben Bemerberinnen vorzulegenben Bapieren wird unter anderem verlangt: ein "polizeiliches Führungszeugnis, möglichit von Geburt bis heute." - Manches junge Madden wird, als es noch in ben Windeln lag, nicht gewußt haben, daß es damals icon unter Polizeiauficht ftand und wird überfeben baben, fich entsprechend ju "führen".

Brieftajten ber Schriftleitung.

Sahrgaft der Frantfurter Lotalbahn. Bir haben bis jest feine Beranlaffung gehabt, ber Direftion der Frantjurter Lotalbabn öffentlich ju fagen, bag fie begrundete Beichwerden ihrer Fanrgafte nicht berüdfichtige. Im Gegenteil, wir haben nicht nur ftets ein offenes Dar jur alle übermittelten Buniche und Rlagen (lettere maren feiten genug) gefunden, jondern eingeseben, daß - foweit es möglich war - in fürzester Frift Remedur geschafft wurde. Wenn der Durchgangsvertehr nach Frantfurt noch unterbrochen ift, fo fteht bas nicht zulegt, wie wir wiffen, mit ber verzögerten Lieferung der Maichinen für Die geritorte Umformerftation in Frantfurt in engftem Buammenhang. Es ift eben - leiber - immer noch Krieg und die burch ihn geschaffenen Berhaltniffe beengen, wie überall, auch die Tätigfeit in den Majdinengabriten. Dazu tommt ber Mangel an Rohmaterial uiw. Alles Fattoren, die bei ber Kalfulation über Wollen und Ronnen niemals überfeben werben follten.

Rurhans-Ronzerte.

Mittwoch, den 10. Juli, morgens von 8-9 Uhr, Morgentonzert an ben Quellen. Leitung: herr Rl. Mufit-bireftor Julius Schröber. 1. Choral, Wie ichon leucht uns ber Morgenstern. 2. Marich Soch Sabsburg (Kral). 3. Duverture Orpheus in ber Unterwelt (Offenbach). 4. Melodien aus Der Waffenschmied (Lorging). 5. Walzer Morgenblätter (Straug). 6. Melobien aus Der Dberfteiger (Bellet).

Rachmittags von 41/4 bis 6 Uhr. Leitung: Berr Jul. Schröder, Agl. Mufitbirettor. 1. Marich, Gingug ber Gladiatoren (Bucif). 2. Duverture Coriolan (Beethoven). 3. Melobien aus Die Marfetenberin (Godard). 4. Balletmufit (Balphe). 5. Ginleitung 2. Att Frauenlob (Beder). 6. Walzer, Trau, ichau, wem (Straug). 7. Norwegische Rhapfobie Rr. 1 (Gvendjen).

Abends von 814-10 Uhr. 1. Marich Siegesjubel (Suttenberger). 2. Duverture Sans Sachs (Lorging). 3. Fantafie aus Der Freischut (Weber). 4. Biolinfolo: Militar Fantafie (Leonard), Berr Rongertmeifter Bunfche. 5. Duverture Rienzi (Wagner). 6. Beer Gont, Guite Rr. 1 (A. B.) (Grieg). 7. 2Balger, Die Schonen von Balencia (Morena).

Umtliche Befanntmachung.

18. Urmeetorps. tellvertr. Generalfommanbo. L. III b. Tgb. - Nr. 14 159/2750.

wernement ber Feftung Daing. m Mil. Pol. Nr. 55 869/28 297.

Bett.: Berhinderung der Musbreitung ber Bartflechte.

Mul Grund bes & 9 b des Gefeges über den Belage: suftand vom 4. Juni 1851 in der Fassung bes Reichsbes vom 11. Dezember 1915 beftimmen mir für ben Bedereich des 18. Armeeforps und des Gouvernements

Beer Fall von Bartflechte ift von dem jugezogenen innerhalb 24 Stunden unter Angabe der mutmagm Anstedungsquelle anzuzeigen, und zwar in ben preuen Teilen der für den Aufenthaltsort des Erfrantten andigen Polizeibehörbe, im Kreife Maing bem Gebeitsausichuß, im übrigen Großherzogtum Seffen den isgefundheitsämtern.

II.

bit ber Ausübung bes Frifeur und Barbiergemerbes Br Berhütung ber Beiterverbreitung ber Bartflechte mbes zu beachten:

Un anftedenben Sautfrantheiten leibenbe Frifeure, Men und Lehrlinge burfen ihr Gewerbe nicht aus-

Runden mit Ausichlägen auf bem Ropfe, im Gefichte Im Salfe durfen nur bedient werben, wenn fie ein bes Zeugnis vorlegen, wonach teine Anftedungsgebesteht. Gie durfen in diefem Falle nur mit eigenen ten bedient merben.

Die gemeinschaftliche Benutung von Sandtüchern, Mitidern, Rafierpinfeln, Buderquaften, Batteen, Schwämmen, Bafchlappen, Bartbinden, Brillanutften, Saarwalzburften und Alaunfteinen ift ver-

Das Ginfeifen muß, wenn ber Runde nicht einen in Rafierpinfel gur Stelle hat, mit ber Sand erfolgen. Bor und nach bem Rafieren und anderen beruf-Berrichtungen find bie Sanbe abzuseifen, nach get Abspülung bes Schaumes in eine Schale mit Des- | fagen,

infettionsfluffigfeit einzutauchen und barin abzureiben. Die Fingernagel find völlig frei von Schmut ju halten.

Als Desingettionsfluffigreit ift eine Lojung von 1 Teil Ornenanquedfilber auf 3000 Teile Baffer zu verwenden. Dit Genehmigung bes guftanbigen beamteten Urgtes tann auch eine andere Desinfeftionsfluffigfeit benutt werben.

Die Desinfettionsfluffigfeit in ben Schalen ift, fobalb fie trube ju werden beginnt, mindeftens aber einmal taglich ju erneuern. In den Geschäften ift für jede bie Runden bedienende Berjon eine besondere Schale aufzustellen.

6. Die Raftermeffer find nach Gebrauch unter fliegenbem Baffer gründlich abzufpulen, fodann ebenfo wie bie gebrauchten Scheeren, Ramme, Burften mit Desinfettionsfluffigfeit abgureiben und mit frifdem Bapier abgu-

Die Saarichneidemaschinen find nach Gebrauch über einer Gasflamme ober mit Brennfpiritus abzubrennen.

7. Rach bem Rafieren find jum Abwaichen und Mbtrodnen bes Gefichts reine, ausgetochte, feit ber letten Bafche nicht benutte Tucher ober frifche Papiermaiche gu verwenden. Gehlt es an beidem, fo hat der Runde felbft für das Abwaichen und Abtrodnen gu forgen.

8. Buber barf nur mittelft Buberblafers auf die Saut geipritt werben.

9. Bei Schnittmunden ift Gifenchloridwatte angumenden.

10. Stellt fich erft mahrend der Bedienung eines Runben beraus, daß er an einer Bartflechte ober einem barauf perbachtigen Ausschlage leibet, fo find bie bei ihm verwendeten Gegenstände fofort auger Gebrauch ju fegen und forgfältig zu besinfizieren. Bei Tuchern und Manteln hat dies durch Austochen in Godalöfung zu geschehen. Bapier ift gu verbrennen. Die Desinfettion ber Meffer, Scheeren, Burften u. a. fowie ber Sande ift besonders grundlich vorzunehmen.

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Gelbitrafe bis gu 1500 Mt. beftraft.

Much behalten wir uns por, ben Gemerbebetrieb bet jumiderhandelnden Frifeure und Babiere gang ju unter-

Dieje Berordnung tritt eine Boche nach ihrer Bertundung in Kraft.

Frantfurt a. M.,/Maing, ben 18. 6. 1918.

Der fello. Rommandierenbe General. Riebel, General Der Infanterie.

Der Couvernoue Der Feftung Maing. Saufd, Generatieutnant.

Bad Homburg v. d. H., 6. 7. 18.

Borftebende Berordnung wird gur allgemeinen Rennt-

Die Ortspoligeibehörden erfuche ich um Uebermachung ber erlaffenen Borichriften, Die ben beftebenben Grifeurund Babiergeichaften befonders jur Renntnis ju bringen

Bur Durchführung ber erlaffenen Borichriften orbne

ich an:

Bur Anzeige ber Bartflechtenfälle tonnen fich bie Mergte ber bei ben fonftigen übertragbaren Rrantheiten üblichen Borbrude bedienen.

Ueber bie an Bartflechte Erfrantten haben bie Orts. polizeibehörden eine besondere Lifte gu führen. Dem Rreisargt ift ungefäumt von ben zugebenden Un-

zeigen Mitteilung zu machen.

Die Gewerbebetriebe, Die als mutmagliche Unftedungsquelle in ben argtlichen Anzeigen bezeichnet werben, find befonders ju übermachen. Bei Saufung von Fallen mutmaglicher Unftedung in einem Gewerbebetriebe ift feine gangliche Unterfagung bei bem ftellvertretenben Generals tommando burch meine Bermittelung zu beantragen.

Bei ber Aufbewahrung und Berwendung des Ognenanquedfilbers, bas in ben Apothefen in Baftillenform gegen Gifticein erhaltlich ift, wird ben Frifeuren und Barbieren befondere Borficht einzuscharfen fein.

> Ber Rönigl. Lanbeat. von Marx.

urhaustheater Bad Homburg. Samstag, den 13. Juli 1918

Anfang 71, Uhr

Anfang 71/2 Uhr

Opern - Gastspiel

Herbert Stock von der Kgl. Hofoper in Berlin, Mara Friedfeldt Fritz Scherer vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden, Josef Gareis and Annie Kissling vom Opernhaus in Frankfurt a. Main.

per in 4 Akten von Fr. von Flotow. Text von W. Friedrich. Orchester: das Kurorchester.

Mikalische Leitung : Kapellmeister Franz Neumann vom Opernhaus In Frankfurt a. Main. - Leiter der Aufführung : Josef Gareis.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge 6.— Mk. I. kangloge 5.— Mk. Parkettloge 4.50 Mk. Sperrsitz 4.50 Mk. II. Rangloge 3.— Mk. Stehp'atz 2.50 Mk. III. Rang resrev. 1.50 Mk. Gallerie 0.75 Mk.

Militär Ermäßigung.

Dorperhauf auf dem Kurbüro

Damenzimmer - Ginrichtung

graugrun, bestehend aus

Ecfofa mit Auffat, 2 Seffel, Schreibtifch, Bank, Tifch, Bierschrant, Edituhl, Stühle, Staffelei, Dfenschirm, Balmenftänder und Teppich zu verfaufen.

Aleiner Tannenwald.

Wohnhaus

enthaltend 7 Bimmer, Rache und 4 Manfarden, jum 1. Oftober gu vermieten ober gu verfaufen.

Bu erfragen : Gefchafts ftelle de. Blattes.

Lehrling

mit guten Schulzeugniffen für unfere Buchdruderei gefucht

Kreisblatt - Verlag.

Gine Bartie

Sascuitalle

billig abzugeben. Franffurterlandstr. 113.

Deutsche Baterlandspartei.

Einladung!

Freitag, ben 12. Inli, abende 81, Uhr

ipricht im großen Speifefaale bes Rurhaufes Bad Domburg in gefoloffener Berfammlung für Mitglieber und Freunde (Frauen und Manner) ber Deutiden Baterlandspartei

Herr Professor Lovenz, Frankfurt a. Wi.

"Unfere Gifeninduftrie im Kriege und ihre Inkunft"

mit Grianterung burch Licht bilber.

Sit an Tifden - Bier vom Jag.

Der Ortsausichuß: Ballauff, Generaldireftor Felbfieper, Brofeffor Dr. Deuer, v. Roeder, Dr. M. Rudiger.

Bekanntmachung.

Belegentlich der am 10. Juli 1918 nachmittags 3 Uhr im Songenheimer Martwalde ftattfindenden Golgverfteigerung, tommt auch ber erfte Grasichnitt ber jum Martwalde gehörigen jogenannten "Jagerwiefe" gur öffentlichen allgemeinen Berfteigerung und gwar bor Beginn der Solzverfteigerung.

Gongenheim, den 9. Juli 1918.

Der Bürgermeifter.

Bad Homburg v. d. Höhe — Louisenstrasse 66. gegründet 1855.

> Wer sich ein Bankkonto errichtet und mit Scheck zahlt, fördert den bargeldlosen Zahlungsverkehr und nützt dadurch der Allgemeinheit, wie sich selbst. Die Einschränkung des Banknotenumlaufs liegt im vaterländischen Interesse.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und provisionsfreien Scheckkonten.

Das jeweilige Guthaben wird zu angemessenen Tagessätzen verzinst. Schecks sind stempelfrei. - Scheckhefte und Ueberweisungsformulare werden von uns kostenlos verabfolgt - Schecks auf unsere Bank werden an allen grösseren deutschen Plätzen nach Prüfung gebührenfrei eingelöst.

Annahme von Spareinlagen

Verzinsung zu günstigsten Bedingungen, je nach Kündigungsfrist.

Gelder, die uns zur Zeichnung auf die

IX. Kriegsanleihe

überlassen werden, verzinsen wir bis zum ersten Be-

Beratung bei Anlage von Geld oder Wertpapieren. - Vermögensverwaltung. - Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

lofe und in Blocks zu 50 und 100 Stud vorrätig in ber

Kreisblatt-Druckerei.

Dutzholzversteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1918 vormittags 10. Uhr wird im Gemeindewalde gu Dornholzhaufen Diftrift Rr. 4 nachfolgendes

Eichennuthola verfteigert:

8 Eichenstämme insgesamt 7,63 fm. Bufammentunft an der Buthereiche.

> Der Bürgermeister: 3. B. : Frit Sheller. I. Schöffe.

Baterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Abl. 2 des bejebes über den paterländischen Hilfsdienft.

Helfer für die Ctappe!

In dem gewaltigen von unferem Deere

besetzten feindlichen Gebiet

werden gur Berwendung bei Militarbeborden in erhöhtem Dage

zahlreiche Hilfskräfte benötigt.

Das Intereffe des Baterlandes verlangt, daß taugliche und embehrliche Grafte der Beimat fich ju diefem Gtappendienft jur Berfügung ftellen. Bablreiche friegeverwendunge. fabige Militarperfonen muffen im befegten Gebiet noch fur ben Dienft an ber gront freigemacht werben.

Die Lebensbedingungen im befesten Gebiet find burchaus ganftig. Reben reichlicher freier Berpflegung und freier Unterfunft wird gute Entishnung gemahit. Much ift Gelegenheit gur Seichaffung billiger Befleibung gegeben. Und mas bedeutet die Rotwendigfeit, fich in fremde Berhattniffe einzugewöhnen, gegenüber bem Dag von Opfern und Entbehrungen, das unfece Rrieger feit Jahren freudig ertragen !

Mannliche Dilietrafte jeden Altere, auch Jugendliche, tonnen, wenn fie geeignet befunden werden, Beichaftigung im befesten Webiet im Weften finden und gwar far Arbeitedienft jeglicher Art, Boten- und Ochonnangdienft, fomie ale Schreiber, Buchhalter, Ranf-

leute, Bertaufer, Lagervermalter, Auffichtoleute, Sandwerter jeder Mrt. Berfonen mit frangofifchen und Kamifden Sprachfenntniffen werden befondere beriidfichtigt.

Behrpflichtige tonnen nicht angenommen werden, mit Ausnahme der 50% oder mehr erwerbsbeidrantten Rriegobeichabigten.

Ale Entgelt wird gewährt : Freie Berpflegung oder Geldentichabigung für Gelbfeverpflegung, freie Unterfunft, freie Gifenbabnfabrt ju a Beftimmungovet und gurud, freie Benugung der Feldpoft, freie argeliche. und Lagarettbehandlung fowie angemeffene Barentiohnung.

Bis jur entgultigen Ueberweifung an eine best matte Bedarfoftelle wird ein "vor-laufiger Dienftvertrag" geschloffen. Die entgultige Dobe des Bobnes ober Gebaltes tann erft im Anftellungsvertrag felvft foftgefett werden. Die cichtet fit nach Act und Dauer der Arbeit fowie der Beiftungofabigteit Des Betreffenden. Eine nadesminiche Begablung wird jugefichert. Falls Bedürftigteit vorliegt, werden augerdem Bulagen fite die in ber Deimat ju verforgenden Familienangeborigen gewährt.

Die Berforgung berjenigen, die eine Rriegodienitbefcadigung ecleiden, ift befondere

Meldungen nehmen entgegen fur Rreis Dochit, Obertannus und Ufingen : Garnifon-Kommando (dimmer 3) und Hilfsdienifmeldeffelle Hochit dabet find vorzulegen : Grwaige Militarpapiere, Beicafrigungsausweis oder Arbeitopapiece erforderligenfalls Abtehrichein. Es ift anjugeben, wann der Bewerber die Beichaftigung antreten tann. Gine vorlaufige argiliche Unterfuchung erfolgt toftenlos bei bem Begirtofommando. Beder Bewerber bat fich ben erforderlichen Schupimpfungen gu unterziehen.

Kriegsamtstelle Frankfurt a. Dt.

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemässe Er ledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen. ferner Uebernahme ganzer Hanshallungen. Einzelmöhel gegen sofortige Abrech-

Lagerang und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget,

Taxater und beeidigter Auktionator.

Elisabethenstrasse Nr. 43.

Telefon 772.

Institut für elektrische und physikalische Therapie. Kisseleffstrasse II, Fernsprecher 674. Lange Meile 5, Fernsprecher 628.



Fremden-An-

beilmittel:

"Künstliche böhen-Sonne Diathermie, Wärme tiefer Applik. Ossillierende Ströme nach Prof. Dr. Rumpf Rot-, Blau- und Weiß-kicht.

Beilanzeigen:

Man frage seinen Arst. Das Institut fieht jedem Arzt zur persönlichen Behandlung seiner Patienten zur Verfügung.

Herztliche Leitung

Bad Hemburg v. d. Höhe.

Wohnung

1 Zimmer, große Manfarde, große Ruche mit Bubehor an ruhige Leute au vermieten.

Räheres vormittags Louisenstraße 85 I

Bum fofortigen Gintritt

für dauernde Stellung gefucht. Bad Homburg v. d. D. 1. Juli 1918

Verwaltung des allg. Krankenhauses.



Bferdemekgerei Philipp Jamin Oberursel,

fauft Edlachtpferde ju den hochften Breifen Rotichtachtungen werben mit eigenem Bubrwert fofort abgeholt.

An= u. Abmeldungen

für Grembe und Dienftperfonal lofe und in Blode vorratig in ber "Areisblatt-Bruderei.